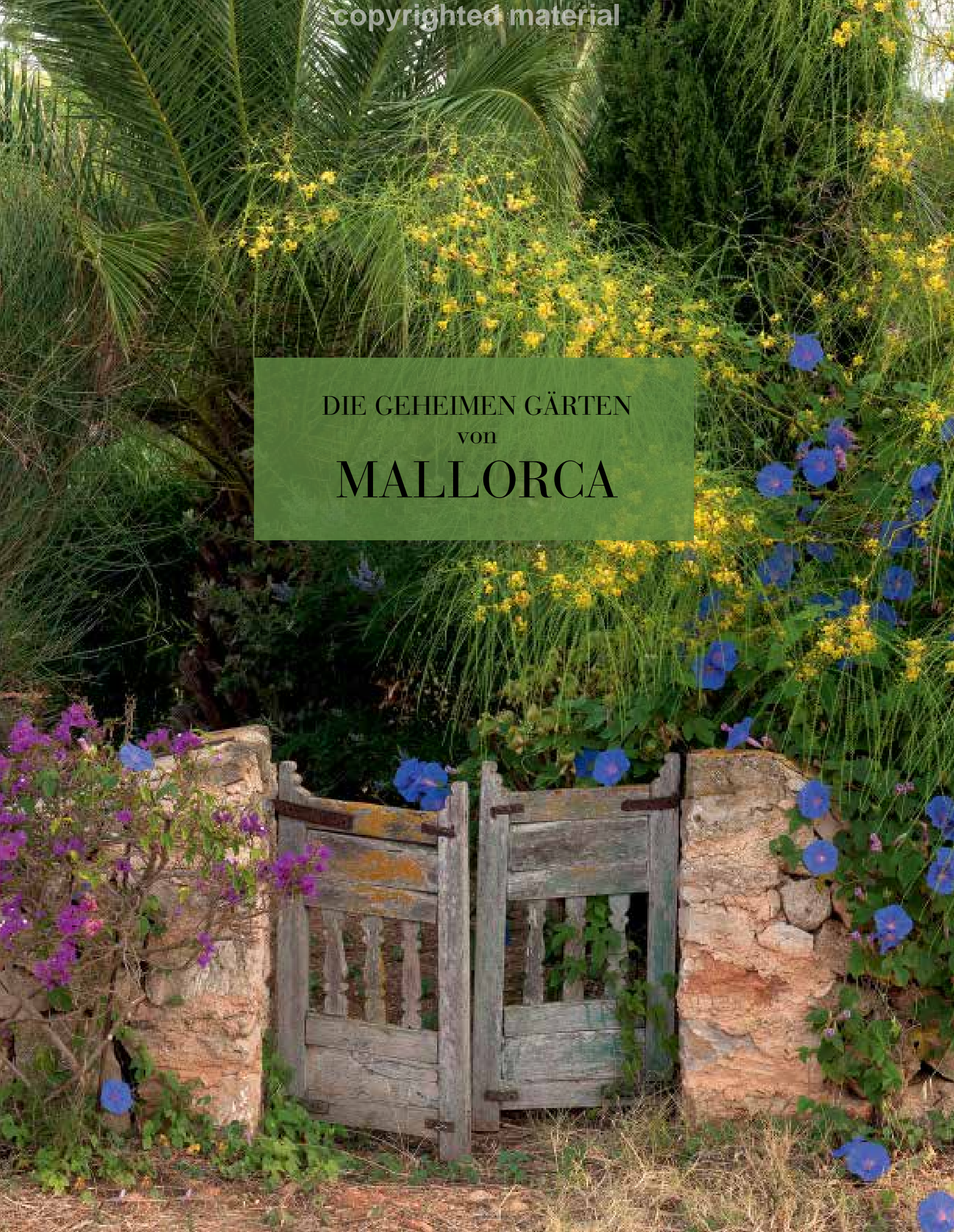


DIE GEHEIMEN GÄRTEN  
von  
MALLORCA



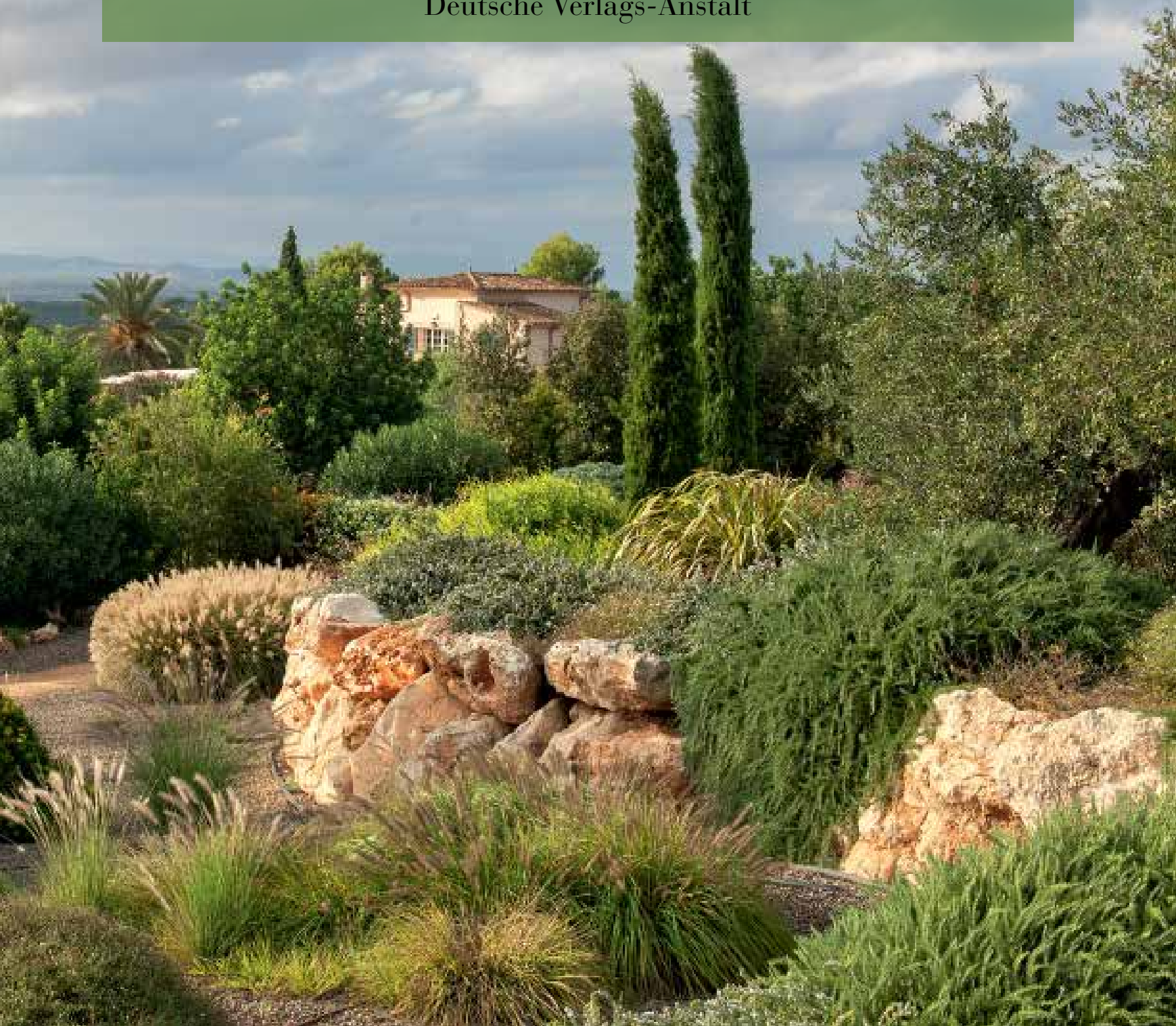


Sabine Wesemann | Fotos von Jürgen Becker

DIE GEHEIMEN GÄRTEN  
von  
MALLORCA

Glücksorte unter südlicher Sonne

Deutsche Verlags-Anstalt





# *Inhalt*

- 6 *Vorwort*
- 9 *Gärten am Hang*
- 10 Gärtnern mit Mut und Verstand
- 18 Exotisches Stadtidyll
- 24 Weitblick in Etappen
- 32 Von der Kraft des Wassers
- 40 Lebenslange Leidenschaft
- 48 Grüner Kraftort
- 55 *Gärten am Meer*
- 56 Höhenflug über der Küste
- 62 Die Freiheit der Kunst
- 70 Ein Kindheitstraum wird wahr
- 79 *Gärten in der Ebene*
- 80 Auf Traumpfaden
- 88 Bühne frei
- 96 Zauberhafte Geliebte
- 106 Fantasiervolle Eroberung
- 114 Starke Strukturen
- 122 Verwünschtes Pflanzenreich
- 128 Natürliche Noblesse
- 136 Weite Welt ganz nah
- 146 Übers Wasser gehen
- 154 Dem Himmel ganz nah
- 163 *Bergpanorama*
- 164 Französische Nonchalance
- 176 Pure Freude
- 184 Ein Fest für die Sinne
- 192 Anhang



# Vorwort

Mallorca ist für viele ein Urlaubsparadies. Es gibt schöne Strände – nicht wie in der Karibik, aber je nach Geschmack mit viel Trubel oder viel Beschaulichkeit. Es gibt ansehnliche Berge – nicht wie in den Alpen, aber für aufregende Klettertouren und fröhliche Wanderungen gleich gut geeignet. Neuerdings sind sie sogar Weltkulturerbe. Und es gibt wunderschöne Landschaften, so vielfältig, wie man sie auf einer Insel kaum vermuten würde. Dazu Dörfer mit ganz unterschiedlichen Charakteren und natürlich die faszinierende Hauptstadt Palma, die es an Eleganz und Flair mit mancher weit berühmteren und größeren Stadt aufnehmen kann.

Von all dem gibt es unzählige Bilder; Magazine, Reiseführer und Fotobände sind voll davon und prägen die Vorstellung über dieses Eiland. Dass Mallorca aber auch eine Insel für Gartenliebhaber ist, wurde bisher wenig erwähnt. Fast waren wir selber ein bisschen erstaunt, wie leidenschaftlich und kreativ hier gegärtnert wird. Als wir mit den Recherchen für dieses Buch begannen, schien es uns mühsam, wirklich interessante Gärten zu finden, mittlerweile könnten wir gut einen zweiten Band damit füllen.

Wir sind voller Begeisterung durch fantastische Gärten gewandert und haben mit ihren Besitzern, Designern und Gärtnern gesprochen, um die Geheimnisse hinter den Gartentoren zu lüften. Und Wandern war es in den meisten Fällen auch tatsächlich, denn klein sind die Gärten auf Mallorca nur mitten in Ortschaften. Sobald man außerhalb, auf dem »campo« ist, werden die Anlagen riesig. Das liegt an den restriktiven Bauvorschriften, die dafür sorgen, dass die Landschaft nicht zersiedelt wird. Alte Fincas sind ohnehin meistens weitläufig angelegt, und neu bauen darf man erst ab einer Grundstücksgröße von 15 000 Quadratmetern. Das gilt für alle, Mallorquiner und Ausländer gleichermaßen. So kommt es, dass die Gärten in diesem Buch für deutsche Verhältnisse parkähnliche Ausmaße aufweisen, mit imposantem Baumbestand wuchern oder sogar kleine Plantagen ihr Eigen nennen. Zitrusfrüchte,

Mandeln oder Feigen kommen auf vielen der Grundstücke in erklecklicher Anzahl vor. Allein diese Aufzählung macht schon verständlich, wie anders Gartenliebe sich auf Mallorca definiert. Hier geht es nicht um bezaubernde Staudenbeete und Rabatten rings ums Haus. Hier geht es zumeist um massive Landschaftsgestaltung.

Wer sich so ein großes Areal aneignen will, muss gründlich planen. Da ist es in mancher Hinsicht einfacher, wenn das Haus selbst schon ein Leben hinter sich hat und mit dem neuen Garten dann quasi ein zweites beginnt. Wenn auch das Haus neu gebaut wird, stellt sich zuallererst die Frage nach dem Wo. Dafür gibt es nämlich keine Vorschriften auf den so weitläufigen Grundstücken. Also gilt es, den Sonnenlauf zu prüfen, den Einfall der Winde und das wichtigste Kriterium, die Aussicht. Eine fast archaische Vorgehensweise, die uns in den Städten oft abhanden gekommen scheint, aber sehr mit der Natur verbindet.

Gleich anschließend an die Beantwortung der Standortfrage geht es schon los mit der Landschaftsplanung.

Wie verläuft die Zufahrt zum Haus, wo werden Sitzplätze und Terrassen angelegt, wo parken die Autos der Besucher? Und auf Mallorca fast selbstverständlich: wo liegt der Pool?

Wenn man so viel Platz zur freien Verfügung hat, kann man sich Idealvorstellungen leichter nähern. Autos zum Beispiel außer Sichtweite unterbringen. Wie kriegen sie Schatten, welches Material eignet sich für Stellflächen und Wege? Es gibt endlose Fragen zu beantworten, bevor man die eigentliche Gartenplanung ins Auge fassen kann. Dafür haben sich etliche der Gartenenthusiasten in diesem Buch professionelle Hilfe geholt. Und selbst wenn die eigene Kreativität ausreichte, das Inselglück zu erfinden, für die Umsetzung ging es nie ohne Hilfe. Auf Mallorca kann man keinen einzigen Baum pflanzen, ohne schweres Gerät aufzufahren, an den meisten Stellen sogar nicht mal ein paar Blumenzwiebeln in die Erde bringen.

Auf manche Grundstücke muss sogar überhaupt erst Erde, genauer Mutterboden, gebracht werden. Die Insel ist eine einzige steinige Erhebung im Meer. Was den Besuchern so gut gefällt am Landschaftsbild, die Natursteinmauern, ist aus der Not geboren. Die Bauern wussten gar nicht, wohin mit all den Steinen, die ihre Felder hervorbrachten. Genauso beschwerlich wie früher die Landwirtschaft ist heute das Gärtnern – davon machen sich viele neue Grundbesitzer zunächst keinen Begriff. Selbst wer nicht die Topografie seines Grundstücks verändern will, wie etwa durch Terrassierung oder Anschüttung von Höhenlinien, braucht starke Bagger und Bohrmaschinen. Spaten und Schaufel sind hier praktisch nie im Einsatz. Die alten Bauern arbeiten heute noch vorwiegend mit einer Art Spitzhacke, weil es allenthalben gilt, Steine zu zertrümmern, wenn man pflanzen will.

Auch wenn die große Maschinerie längst abgerückt ist, wird leicht der Presslufthammer zum ständigen Begleiter im Garten – das ist schon eine starke Vorstellung.

Umso beeindruckender sind die traumhaften Anlagen, in die dieses Buch einlädt. Von all der harten Arbeit lassen sie nicht das Geringste spüren. Sie sind Oasen der Entspannung für Sonnenanbeter und Schattensucher, blühende Paradiese voller Fantasie und Inspiration genauso wie ins Freie erweiterter Wohnraum und immer wieder dankbare Verbeugung vor der Natur.

Für manche Gärtner ist leidenschaftlicher Gestaltungswille die Triebfeder, für andere genügt der kleinstmögliche Eingriff in die Natur. Wie auch immer die persönliche Motivation des Einzelnen sein mag, eines ist all diesen Gärten gemeinsam – sie sind die ganz privaten Glücksorte ihrer Besitzer.











*Gärten am Hang*





# Gärtnern mit Mut und Verstand



OBEN: *Eine fest eingebaute Holzkonstruktion mit Himmelbett umrundet als Möblierung die Poolterrasse.*

GEGENÜBER: *Das bodengleiche Schwimmbecken ist dunkel gefliest, um wie ein Spiegel Himmel und Bäume zu reflektieren.*

SEITE 8/9: *Grundstücke auf dem Berg sind zwar schwierig zu bewältigen, bieten aber den besonderen Reiz weiter Blicke über den Ort im Tal.*

Hanglage, Naturschutzgebiet, Kiefernwald – so lauteten die drei schlichten Fakten des Anwesens bei Felanitx, die für manchen Gartenfreund bereits das Aus bedeutet hätten. Für die Schweizer Gartendesignerin Hélène Lindgens waren die widrigen Umstände eine willkommene Herausforderung. Das Komplizierte sollte dem Einfachen weichen, das schwere Gelände sich in leichte Gartenkunst verwandeln und die Wildnis auf natürliche, anmutige Weise darin gezähmt werden. Doch wie zähmt man 10 Meter hohe Kiefern, die laut Naturschutzgesetz nicht gefällt werden dürfen?

Rund 80 Prozent des Grundstücks liegen unter Nadelgehölz, und nicht nur der Förster weiß, gedeihen will da nicht viel. Dennoch zeigt dieser schöne Garten: An jedem Standort kann etwas wachsen – wenn man mutig plant und gekonnt die richtigen Pflanzen auswählt. Für die Gestaltung des Anwesens, zu dem ein altes restauriertes Steinhaus, eine große Terrasse, Pool und ein Gästehaus gehören, hatte Hélène Lindgens zwei Monate Zeit. Zuerst wurden die Oleanderhecken stark reduziert, die Kiefern gelichtet und die Baumsilhouetten klar herausgearbeitet. In Sichtweite des Hauses bilden jetzt drei Kiefern eine grazile Baumgruppe, rein zufällig scheinen sie ihre hübschen Kronen wie Köpfe zusammenzustecken. Man kann nur erahnen, wie mühselig und aufwendig das Modellieren in luftiger Höhe in dem schwer zugänglichen Gelände war.

Für die Anlegung der terrassierten Gartenfläche, die vom Haupthaus zum Gästehaus auf der unteren Ebene führt, mussten etliche Kubikmeter Erde per Hand und Schubkarre bewegt werden. Niedrige Steinmauern stützen das Erdreich, machen den Hang begehbar und verleihen ihm eine dekorative Struktur.

Auch das durchgehende Farbkonzept in Blau-Violett eint die unterschiedlichen Gartenräume. Ausgewählt wurden Pflanzen, die nach zwei bis drei Jahren keine extra Bewässerung mehr benötigen, gleichzeitig sollten sie das ganze Jahr über attraktiv sein. Die Gartendesignerin konzentrierte sich







Sabine Wesemann

## **Die geheimen Gärten von Mallorca**

Glücksorte unter südlicher Sonne

Gebundenes Buch mit Schutzumschlag, 192 Seiten, 23,0 x 29,7 cm

ISBN: 978-3-421-03878-4

DVA Architektur

Erscheinungstermin: September 2013

Für alle Mallorca-Freunde

Alle 20 privaten Gärten dieses wundervollen Bandes haben das besondere Flair der Insel Mallorca mit ihrem mediterranen Pflanzenreichtum. Die Häuser und ihre Gartenanlagen sind sehr unterschiedlich, prächtige Landhäuser, moderne Architektenhäuser oder kleine Refugien, teils professionell geplant, teils von ihren Besitzern selbst angelegt – teils dauerhaft bewohnt, teils pures Ferienglück. In schwelgerischen Fotos kann der Leser diese Traumorte besuchen und in Gedanken durchwandern. Die schönsten Gärten liegen zumeist sehr versteckt in der zauberhaften Landschaft.

Es sind nicht nur Urlaubserinnerungen, die das Buch weckt, es bietet auch eine Fülle von Ideen für eigene Planungen. Wer gerade baut oder schon ein Haus im Süden besitzt, findet mit Sicherheit nützliche Anregungen, genauso wie derjenige, der seinem Garten im Norden etwas mediterranes Flair geben möchte.

- Ein neuer Höhepunkt der erfolgreichen Reihe »Geheime Gärten«
- Für die sehr vielen Mallorca-Fans: Ein ideales Geschenk
- Gartenfotografie in Vollendung